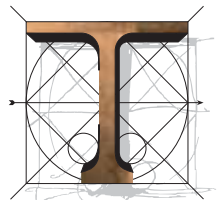


THEATERAKADEMIE



THEATERAKADEMIE FÜR KINDER 2008



R U H R triennale

SCHIRMHERRSCHAFT

DER PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES,
PROF. DR. NORBERT LAMMERT

Die RuhrTriennale findet 2008 vom 22. August bis zum 5. Oktober statt. Schauplätze sind wieder die herausragenden Industriedenkmäler des Ruhrgebiets, die in spektakuläre Aufführungsorte für Musik, Theater, Literatur und Tanz verwandelt werden. Die JungeTriennale ist das Programm für Kinder und Jugendliche, und ihr Herzstück ist die Theaterakademie für Kinder, die Jürgen Flimm zu Beginn seiner Intendanz 2005 ins Leben rief.

Die erste Kinder-Uni wurde vor sechs Jahren in Tübingen gegründet. Das Beispiel hat inzwischen buchstäblich Schule gemacht. In zahlreichen deutschen Städten besuchen Kinder regelmäßig Vorlesungen in allen Fachbereichen. In der Theaterakademie für Kinder sprechen erstmals renommierte Künstler-Professoren über ihre Arbeit vor und hinter den Kulissen. Sie machen ihre jungen Hörer auf das Theater neugierig: auf seine Traditionen, seine Ausdrucksformen und seine Betriebsgeheimnisse. Die Künstler werden ehrenhalber zu Professoren berufen. Ihr Lehrauftrag dauert etwa so lang wie eine Schulstunde. Ihre Vorlesungen sind – je nach Thema – interaktive Vorträge, Performances oder Lesungen mit anschließendem Gespräch. Den ihnen entgegengebrachten Ernst beantworten die jungen Studierenden auf ihre Weise und ganz unmittelbar – mit schöpferischer Konzentration und Aufmerksamkeit auf hohem Niveau.

Man muss die Künstler nur einmal aus der Nähe erlebt haben, man muss nur einmal beobachtet haben, wie sie ihre Passionen auf die Kinder übertragen, um die Besonderheit dieser Vorlesungsreihe zu verstehen. Man kann es Einfühlungsvermögen nennen, Charisma oder einfach Empathie. Die Rede ist von jener hochwirksamen Ausnahme-Pädagogik, die sich vor einer Klasse oder einer Gruppe Studenten als Lust mitteilt, sich einer Sache mit Hingabe, mit Haut und Haar zu verschreiben. Dieser springende Punkt ihrer Wirkung kann ein junges Auditorium im Handumdrehen in ein auf Hochtouren arbeitendes Kraftwerk verwandeln.

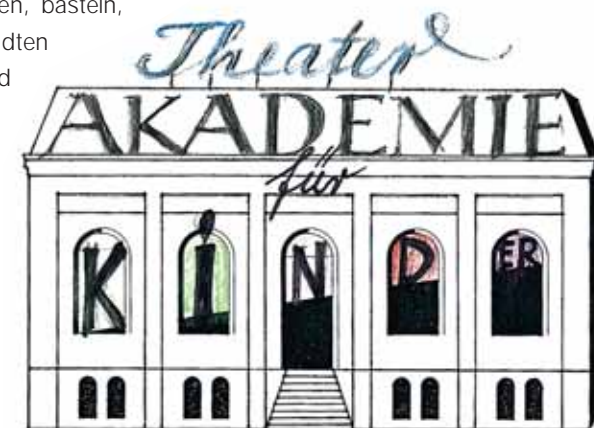
Für die Zulassung zum Studium an der Theaterakademie werden die Kinder aufgefordert, sich individuell zu bewerben. Sie

malen, zeichnen, montieren, basteln,
schreiben... Die eingesandten

Collagen, Briefe, Bilder und Modelle sind poetische Dokumente, die vor allem eines deutlich zeigen: Die Kinder haben eine weite Phantasie und konkrete Fragen. Sie suchen nach Handlungsanweisungen und Spielräumen für ihre Geschichten und Pläne. Sie drängen nicht in den

Elfenbeinturm der schönen Künste, sondern hinein in eine Zukunft, die sie mit künstlerischen Mitteln gestalten wollen.

»Music makes you intelligent« – ein Zitat von Isaac Stern und es versteht sich von selbst, dass in dieser Formel das Wort Musik ein Platzhalter ist für jede Spielart der ästhetischen Erziehung. Kunst öffnet Seelen, Räume und Welten.



An Universitäten und Akademien folgt auf das Grundstudium der ersten Semester, das eine Einführung in das Fach und einen Überblick über die Vielfalt der Forschung gibt, das Hauptstudium: Hier werden Schwerpunkte gesetzt und einzelne Themen vertieft.

In diesem Semester unserer Theaterakademie ist beides möglich: Spannende Berufe vor und hinter den Kulissen können Neueinsteiger oder auch bereits immatrikulierte Studenten zwischen acht und zwölf Jahren in der Theaterakademie I kennen lernen. Für die mittlerweile schon »älteren Semester, die zum Teil von der ersten Stunde an dabei waren, und alle anderen Theaterfans zwischen zwölf und 14 Jahren bietet die Theaterakademie II eine kleine Vorlesungsreihe zur Theater- und Operngeschichte. So oder so: Wieder sind sechs fabelhafte Künstler-Professoren dabei, die – immer wieder sonntags – den Hörsaal auf PACT Zollverein in einen magischen Ort für junge Theaterwissenschaftler verwandeln.

Theaterakademie für Kinder I

Die Theaterwelt ist so vielfältig wie die Menschen, die sie gestalten: Verschiedenste Künstler sind am Entstehungsprozess einer Produktion beteiligt. Techniker und hochspezialisierte Handwerker bringen ihr Fachwissen ein, um eine Aufführung zu ermöglichen. Vollständigkeit kann also nicht das Ziel der Theaterakademie sein. Vor allem auch deshalb nicht, weil viele Menschen am Theater von Natur aus Grenzgänger zu sein scheinen: Ihre Rollen und Aufgaben ändern sich oft nicht nur von einer Inszenierung zur nächsten – es scheint fast so, als ob nicht wenige von ihnen mehrere Berufe gleichzeitig ausüben.

Zu Hause in drei Welten

Caroline Peters **Schauspiel**

Sie macht drei Dinge im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet: Schauspielen im Theater, im Film und im Fernsehen. Für ihre Rolle im Fernsehfilm *Arnies Welt* nahm sie 2007 den Adolf-Grimme-Preis entgegen. Den müsste sie in diesem Jahr eigentlich wieder bekommen – für die coole Kommissarin in der Serie *Mord mit Aussicht*. Und vom Burgtheater Wien bis zum Schauspielhaus Hamburg ist sie auf den wichtigen deutschsprachigen Bühnen zu finden. Was unterscheidet die Arbeit bei Film und Fernsehen vom Schauspielen auf der Bühne? Wie organisiert man ein Leben zwischen so vielen Städten und Drehorten? Ihr habt bestimmt noch viele andere Fragen an Caroline Peters, die man bei uns auch als Königstochter Regan in Shakespeares *König Lear* bewundern kann.



Jannik Holters

31. August, 11.00 Uhr

Rock 'n' Roll Low School

Schorsch Kamerun **Musik**

Er ist ein Punkrockstar mit seiner Band Die Goldenen Zitronen und auch als Solomusiker hat er sich einen Namen gemacht. Außerdem schreibt Schorsch Kamerun preisgekrönte Hörspiele, arbeitet als Theaterregisseur, hatte mal eine eigene Fernsehsendung auf 3sat, ist Clubbesitzer des Goldenen Pudels in Hamburg – ein Grenzgänger, wie er im Buche steht. Wir haben den Musiker Schorsch Kamerun eingeladen, der seit 20 Jahren mit seiner Band Platten produziert und Konzerte auf der ganzen Welt gibt. Wenn ihr Glück habt, zeigt er euch etwas von seinem musikalischen Können. Und eins ist gewiss: Er kann euch wie kaum ein anderer einen Einblick geben in das Leben eines Rockstars.

7. September, 11.00 Uhr



Franziska Falt

Feuer frei!

Martin Reiter **Pyrotechnik**

Ein richtiges Lagerfeuer wärmt die Wanderer in Sven-Eric Bechtolfs Stück *Steine und Herzen* in der Duisburger Kraftzentrale und in Mozarts Oper *Mitridate* in Salzburg verbrannte auf offener Bühne ein Schiff. Möglich gemacht hat das der Requisitenchef der RuhrTriennale, der sich von Zeit zu Zeit in einen professionell ausgebildeten Pyromanen verwandeln darf. Er weiht euch ein in die Geheimnisse von explodierenden Fernsehern, verrät euch, warum Schauspieler sich niemals verletzen, wenn auf der Bühne eine Flasche, eine Vase oder ein Glas zerschlagen wird, und warum Kakaopulver ganz schön explosiv sein kann. Die Erziehungsberechtigten können aber ruhig schlafen: Auch die Vorschriften und Regeln, die für diese Spezialeffekte gelten, sind Teil dieser brisanten Vorlesung.

21. September, 11.00 Uhr

Theaterakademie für Kinder II

Ein neugieriger und aufmerksamer Blick zurück in die Geschichte lässt uns die Gegenwart mit anderen Augen sehen und Ideen für die Zukunft entwickeln. Die Theatergeschichte macht da keine Ausnahme und bietet Stoff für unendlich viele Vorlesungen. Unsere drei Künstler-Professoren wagen den Anfang und lassen die jungen Studierenden durch ihre persönliche Sicht auf ein Kapitel dieser Geschichte teilhaben an ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrer Faszination.



Theater heute

Elisabeth Schweeger

Intendantin des Schauspiel Frankfurt

Für sie ist das Theater »einer der wenigen Orte, die es wagen, mit Fantasie dem Stillstand entgegenzuwirken«. Als langjährige Intendantin des Schauspiel Frankfurt, Ausstellungskuratorin u. a. bei der documenta und der Biennale Venedig ist der promovierten Philosophin Elisabeth Schweeger in den letzten zehn Jahren bestimmt keine neue Entwicklung im Theater entgangen. Wenn Christoph Schlingensiefel mit Zuschauern, die sich dann selber auf der Bühne wiederfinden, ein Quiz veranstaltet – sind sie dann noch Zuschauer oder schon Schauspieler? Was hat ein Kongress zur Rettung der Welt von bildenden Künstlern, Forschern und Theologen mit Theater zu tun? Kommt mit auf diese Expedition zu neuen Theaterformen, es gibt viel zu entdecken!

24. August, 11.00 Uhr



Shakespeares Globe

Rainer Iwersen

Regisseur, Übersetzer und Gründungsmitglied
der bremer shakespeare company

»Die ganze Welt ist eine Bühne ...« sagt der scharfsinnige Jacques in *Wie es euch gefällt*. Galt das nicht auch umgekehrt? Shakespeares 1599 in London erbautes Theater hieß jedenfalls stolz »Globe«. Ein Scheinwerfer genügte, um die Bühne zum Leuchten zu bringen – die Sonne! Hamlet »adressierte« seinen Text ganz unterschiedlich: ans Volk auf den Stehplätzen zu ebener Erde, an die Adligen in den umlaufenden Galerien, und, zwei Verse später, an die Königin hoch oben in der prachtvollen Loge. Und die berühmteste Liebende der Welt stand hier das erste Mal auf der Bühne: Julia, gespielt von einem jungen Mann. Rainer Iwersen gehörte 1983 zu den Gründungsmitgliedern der sich mit den Spielweisen des elisabethanischen Theaters auseinandersetzenden bremer shakespeare company und hat mehr als die Hälfte aller Shakespeare-Stücke übersetzt und inszeniert. Ihn dürft ihr fragen – *Was ihr wollt*.

14. September, 11.00 Uhr

Operngeschichte(n)

Willy Decker

Opernregisseur und Intendant der
RuhrTriennale 2009–2011

Wenn man die Verbindung von Szene und Musik als Ursprung der Oper ansieht, dann ist sie im Grunde älter als das Theater. Bereits im antiken griechischen Theater verband man szenische Aktion mit Musik. Auch dem Chorgesang kam hierbei eine wichtige Rolle zu. Willy Decker ist seit 20 Jahren einer der erfolgreichsten Opernregisseure Europas. Ob Uraufführungen wie Aribert Reimanns *Das Schloss* an der Deutschen Oper Berlin oder die großen Klassiker wie *La Traviata* von Verdi bei den Salzburger Festspielen: Allein durch die Betrachtung seiner Regiearbeiten erhält man einen kolossalen Überblick über die spannende Geschichte der Oper. Mit Willy Decker lernt ihr auch den nächsten Intendanten der RuhrTriennale kennen. Und vielleicht seid ihr die Ersten, denen er den einen oder anderen Plan für die kommenden Jahre verrät ...



28. September, 11.00 Uhr



Interessierte Kinder zwischen acht und 14 Jahren melden sich bitte bis zum 1. August an: JungeTriennale, Leithestraße 35, 45886 Gelsenkirchen.

Die Studienplätze sind begrenzt. Die Studiengebühr beträgt für die Theaterakademie **I** und die Theaterakademie **II** jeweils 10€ pro Kind. Geschwister zahlen eine ermäßigte Gebühr von je 5€.

Erwachsene sind als Studenten nicht zugelassen. Deshalb erklären sie sich bereit, die Akademie ausschließlich den Kindern und Künstlern zu überlassen. Während der Vorlesungen ist für sie das Café im Foyer von PACT Zollverein geöffnet.

Schauspiel

Caroline Peters: »Zu Hause in drei Welten«

Notizen

ERFOLGREICH
JUNGE TRIENNALE
TEILGENOMMEN

Essen, den 31. August 2008

Unterschrift Künstler-Professor

Die macht drei Dinge im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet: Schauspielen im Theater, im Film und im Fernsehen. Für ihre Rolle im Fernsehfilm *Arnies Welt* nahm sie 2007 den Adolf-Grimme-Preis entgegen. Den musste sie in diesem Jahr eigentlich wieder bekommen – für die coole Kommissarin in der Serie *Vord mit Aussicht*. Und vom Burgtheater Wien bis zum Schauspielhaus Hamburg ist sie auf den wichtigsten deutschsprachigen Bühnen zu finden. Was liegt da nicht die Arbeit bei Film und Fernsehen vom Schauspielen auf der Bühne? Wie organisiert man ein Leben zwischen so vielen Städten und Drehorten? Ihr habt bestimmt noch viele andere Fragen an Caroline Peters, die man bei uns auch als Königstochter Regan in Shakespeares *König Lear* bewundern kann.

THEATER(T)RÄUME

BEWERBUNG FÜR DIE THEATERAKADEMIE 2008

Der Hörsaal der Theaterakademie für Kinder befindet sich auch dieses Jahr auf PACT Zollverein in Essen. Früher war in dem Gebäude die Waschkaue der Zeche Zollverein untergebracht: Tausende von Bergleuten wechselten morgens und abends ihre Straßen- und Arbeitskleidung, die in Körben hoch unter die Decke gezogen wurde. Hier begannen und endeten zahllose Tage »unter Tage«, hier wurde geduscht, geredet, gelacht. Nach dem Ende der Kohleförderung wurde die Kaue in ein Haus für modernen Tanz verwandelt. Seit 2002 werden hier internationale Gastspiele veranstaltet – und statt Wasser tost Applaus.

Im ersten Semester war die Theaterakademie in der Jahrhunderthalle Bochum beheimatet: Hier wurde noch vor 40 Jahren aus heißen Gasen und Dämpfen, die bei der Stahlverarbeitung entstanden, Energie gewonnen. Riesige Turbinen, laute Maschinen und hart arbeitende Menschen waren dort zu finden, wo wir jetzt Konzerte und Theater erleben.

Das sind nur einige der ebenso ungewöhnlichen wie beeindruckenden Theaterräume, in denen die Künstler der RuhrTriennale auftreten. Was fallen euch noch für aufregende Orte ein, an denen Theater gespielt werden könnte? Ob im Zelt, im Park oder in ehemaligen Industriegebäuden – lasst eure Fantasie spielen und schickt uns mit eurer Anmeldung ein Bild, einen Text, eine Collage zu diesem Thema. Alle Beiträge werden wieder als Gemeinschaftsausstellung auf dem Campus der Theaterakademie präsentiert!

Ich melde mich an für die Theaterakademie **I**

die Theaterakademie **II**

Ich heiße

Geboren bin ich am

Adresse

Telefon

E-Mail

Meine Unterschrift

Unterschrift meiner Mutter / meines Vaters



1. SEMESTER 2005



1



2



3



4



5



6



7

2. SEMESTER 2006



8



9



10



11



12



13



14

3. SEMESTER 2007



15



16



17



18



19



20



21

HÖRSAAL 2008

PACT Zollverein
Schacht 1/2/8
Zeche Zollverein
Areal B, Gebäude 45
Bullmannau 20a
45327 Essen

Kultur Ruhr GmbH
RuhrTriennale 2005 – 2007
Leithestraße 35
D-45886 Gelsenkirchen

JungeTriennale
Cathrin Rose
T +49 (0) 209.167 17 47
F +49 (0) 209.167 17 19
c.rose@kulturruhr.com

Redaktion
Öffentlichkeitsarbeit
und JungeTriennale
Grafik
Manuela Przywara
Illustrationen
Karl-Ernst Herrmann
Fotos

Diana Küster, Jacob J. Bryl,
Mara Eggert, Rainer Schlaumann,
Julia R. Müller

Produktion
freie-produktioner.de GmbH

Druck
Druckverlag Kettler GmbH

1 Moritz Eggert *Musik* 2 Sunyi Melles *Rolle* 3 Kuno Schlegelmilch *Maske* 4 Peter Turrini *Stück* 5 Amélie Niermeyer *Regie* 6 Heide Kastler *Kostüm* 7 Karl-Ernst Herrmann *Bühne* 8 Katharina Peetz *Stimme* 9 Gerd Albrecht *Dirigent* 10 Heinz Wanitschek *Kampf* 11 Neville Tranter *Figurentheater* 12 Katrin Nottrodt *Raum* 13 Sasha Waltz *Tanz* 14 Angelika König *Requisite* 15 Graham F. Valentine *Komik* 16 Hermann Beil *Dramaturgie* 17 Christine Schäfer *Gesang* 18 Technik-Team der RuhrTriennale *Knöpfe, Tasten, Zeichen* 19 Claus Peymann *Theaterdirektor* 20 Joachim Janner *Ausstattung* 21 Exkursion: Jahrhunderthalle Bochum

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung



Regionalverband Ruhr

pro Ruhrgebiet

BMW
Niederlassung Essen



WestLB

Förderer
JungeTriennale



WAZ



Mein Freund, Paul
Schmeling und Ich
wollen gerne
Schauspieler werden!

Timon Kahlmeier

